

Gauschießen in Benzendorf eröffnet

BENZENDORF — Der SV Benzendorf ist Ausrichter des 61. Gauschießens. Der rührige Verein aus dem kleinen Eckentaler Ortsteil am Fuße des Geißbergs, nur wenige 100 Meter von der Bezirksgrenze zum Landkreis Forchheim entfernt, ist zum zweiten Mal nach 2001 Gastgeber für die Vereine des Schützengaus Pegnitzgrund. Bis zum 22. Mai rechnet 1. Schützenmeister Christian Betz mit 300 bis 400 Teilnehmern. Die Historie des Wettbewerbs geht bis ins Jahr 1953 zurück, als in Röthenbach das erste Gauschießen stattfand. Bis auf die Jahre 1956 und 1959 wurde in jedem Jahr ein Gaukönig gekürt. Seit 1981 gibt es auch eine „Frauenkönigin“. Bei der offiziellen Eröffnung begrüßte Betz neben einer Reihe von Vorstandsmitgliedern des Schützengaus Eckentals 2. Bürgermeister Reinhard Zeiß. Dieser würdigte die gesellschaftliche Leitung der Schützenvereine, die Jugendliche einbinden, den Erwachsenen eine „Heimat“ geben und das soziale Engagement stärken. „Wenn auch die Politik nicht immer ins Schwarze trifft“, so wünsche er doch allen Betei-



ligten „ein gutes Auge für die Scheibe“. Gauschützenmeisterin Petra Backer, die dem ausrichtenden Verein entstammt, unterstrich die Bedeutung des Wettbewerbs: „Auch in der heutigen Zeit ist es für einen Schützen etwas Besonderes, einmal Gaukönig oder Gaukönigin zu sein.“ Unser Bild zeigt den stellvertretenden Gauschützenmeister Hans Böhmer (Pegnitz), Petra Backer, Reinhard Zeiß, Christian Betz sowie Udo Billenstein (Rüsselbach, v. links) beim offiziellen „ersten Schuss“.

Foto: M. Keilholz